

# DER TOTEN- KOPF

JON KLASSEN

Nord  
*Süd*



*Eines Nachts,  
mitten in der Nacht,  
während alle anderen schliefen,  
lief Otilla endlich weg.*



# DER TOTEN KOPF

Eine Tiroler Sage —  
Übersetzt von Thomas Bodmer

Nord  
*Süd*





# ERSTER TEIL

Der Wald

Die Dunkelheit

Das Haus



Otilla lief und lief.  
Sie lief zwischen Bäumen durch  
und Hügel hinauf. Sie lief lange.  
Die ganze Nacht lang.

Otilla war in diesem Wald aufgewachsen,  
doch nach einer Weile begannen die Bäume  
anders auszusehen. Sie standen immer  
dichter.

Otilla lief weiter.



Beim Laufen hörte Otilla jemand ihren Namen rufen. Sie wusste nicht, ob es die Stimme eines Menschen war oder das Sausen des Winds in ihren Ohren.

»Otilllllaaa.«

»Otiiiiillaaaaaa.«



»Otilllllaaaaaaa.«

»Otill...«



Plötzlich stolperte Otila über einen herabgefallenen Ast und stürzte in den Schnee. Sie stand nicht auf. Sie konnte nicht mehr laufen. Sie lauschte, ob sie ihren Namen hörte, doch jetzt war es still.

Otila lag im Schnee, in der Dunkelheit und der Stille – und weinte.





Nachdem sie sich ausgeweint hatte, stand sie auf und ging weiter.

Mit einem Mal gab es keine Bäume mehr. Sie kam aus dem Wald auf eine Lichtung. Und in einiger Entfernung stand ein sehr großes und sehr altes Haus.





Otilla ging zum Haus.

Es sah verlassen aus, doch als sie die Tür zu öffnen versuchte, war diese verschlossen. Otilla klopfte laut an, um herauszufinden, ob jemand in dem Haus war, doch niemand öffnete die Tür.

»Hallo?«, rief Otilla.

»Hallo«, antwortete jemand.

Otilla schaute sich nach der Stimme um. Von einem Fenster rechts oberhalb der Tür sah sie einen Totenkopf auf sie herabblicken.

